

Saskatchewan

Steelman, Sask.

(Fortsetzung von Seite 3)

nach dem Hochamt findet eine Besprechung statt, um Vorbereitungen zu treffen und den Tag zu bestimmen. Nächste Woche fährt unter geschütztem Kirchenmitglied Herr Jakob Siewic, mit seiner Frau und dem Sohne Georg nach Regina, um dem jungen Studiosus im Campion College zu Regina einzureisen zu lassen. Herr Ludwig von Browning und Peter Erhardt, Farmer bei Steelman, sind glückliche Väter geworden; beiden hat der Storch in den letzten Tagen Mädchen gebracht.

Marienthal, Sask., 6. Nov. Letzten Sonntag übertrafen die Gemeindeglieder unseren Pfarrern Herrn Andreas Zimmermann, um ihn nachträglich zu seinem 25-jährigen Priesterjubiläum zu beglückwünschen. Unser hochverehrter Herr Pfarrer feierte am 18. Mai ganz im Stillen sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Er forderte die Gemeindeglieder, sich mit ihm im Gebet zu vereinigen. Diefem Verlangen kamen die Mitglieder der Gemeinde am 18. Mai auch nach; die Kirche war voll von Anbittenden. Während einer Ansprache gab er uns

einen Ueberblick über seine 25 Jahre als Priester. Besonders sei hier erwähnt, daß er all diese 25 Jahre zufriedener war mit dem, was Gott ihm schickte, und ihm immer dafür danke. Auch hat er uns, seine Feiertage feierlich zu betonen, was wir auch befolgten. Aber jeder meinte, daß etwas getan werden müsse für unseren lieben Seeliger. So kam es, daß sich am 4. November die Gemeinde versammelte, um ihn zu beglückwünschen. Nachfolgende Adresse, von Heinrich Schnell verfaßt und von ihm vorgelesen, zusammen mit einer Bärse von \$70 in amerikanischem Gold, wurde ihm überreicht, ferner von Mathias Schmidt und Sohn Johannes \$10 mit Begleitföhren.

Adresse:—An Herrn Pfarrer Andreas Zimmermann, Sohma, Herr Pfarrer! Wir, Ihre Pfarrkinder, erlauben uns, Sie nachträglich zu Ihrem 25-jährigen Priesterjubiläum zu beglückwünschen. Da Sie fern von Ihrer Heimat, fern von Ihren Angehörigen, fern von Ihren priesterlichen Kontrakt hier bei uns Ihr 25-jähriges Priesterjubiläum gefeiert haben, wollen wir, Ihre Pfarrkinder, Ihnen das zu erleben suchen, was Sie von Ihren Angehörigen im letzten Lande vermissen müssen, nämlich die Liebe. Wir achten, ehren und lieben Sie aufrichtig, weil wir wissen, daß wir unsere Sorgen und unter dem Joch ihrer Eltern ihr Leid tragen und überzeugt sind, von ihnen Hilfe zu erlangen, so wissen wir, daß auch wir von Ihnen Mitgefühl und Trostspende in unseren Nöten erhalten. Um auch unsere Liebe nach außen hin zu zeigen, bitten wir Sie, dieses Geschenk als Andenken an Ihr 25-jähriges Priesterjubiläum hinzunehmen. — In treuer und dankbarer Ergebenheit:

Ihre Pfarrkinder von Marienthal. Mit rührenden Worten dankte der gute Seeliger seiner Gemeinde für das bisherige Vertrauen. Ganz besonders erwähnte er die Einigkeit die in der Gemeinde herrsche während der vier Jahre, die er hier ist. „Der Friede ist das größte Glück einer Gemeinde.“ (Keiner weiß das besser als wir) so endigte er seine Ansprache. Hochwürden Andreas Zimmermann wurde geboren am 4. Nov. 1879 in Seelmann bei Saratow an der Wolga in Rußland und wurde zum Priester geweiht am 18. Mai 1903 zu Batium

DODD'S KIDNEY PILLS FOR ALL KIDNEY DISEASES. BACKACHE, BLADDER TROUBLES, RHEUMATISM. 4087 THE PRODUCE BUILDING, VANCOUVER, B.C.

im Kaufhaus. Sein erster Wirkungskreis war Marienthal am Fluß St. Roman, nachher Klosterdorf u. Speier in Rußland. Von 1910 bis 1918 war er Spiritual im Meritalseminar zu Saratow und Kanowis in der Kathedrale zu Saratow. Von 1918 bis 1923 war er in Deutschland, nicht ganz zwei Jahre bei den Trappisten in Mariawald, nachher drei Jahre Hausgeistlicher im St. Joseph-Krankenhaus zu Königswinter am Rhein. Seit 1924 ist er Priester in Marienthal, Sask. In der Hoffnung, daß wir ihn noch lange Jahre als Priester haben, zeichne ich mit Gruß Heinrich Schnell. (Auch unsere besten Glückwünsche!)

Clavel, Sask., 3. Nov. Wertes Courier! Da jetzt die Zeit herangekommen ist, da man nicht so sehr beschäftigt ist, kann man den Courier mit größerer Ruhe verfolgen, obwohl ich auch in drängender Zeit den Courier von vorn bis hinten verfolgen, von der ersten politischen Seite bis zum Whilipf Sauerampfer. Es ist höchst spannend zu lesen, was in der Welt vorgeht, besonders in Deutschland und Rußland, das meine Heimat ist, wo unsere Brüder vor dem Hunger stehen. So schnell wie möglich will ich nun meine Schuld eintreiben. Die Grade für das Getreide sind ja sehr niedrig in diesem Jahre. Ferner habe ich einen neuen Keller gewonnen, der jetzt bei Werbe den Land gekauft hat. Hier liegt ich \$2.00 für ihn bei und bitte auch um den Courierkalender. Die Adresse des neuen Kellers ist Peter Koop, Aberdeen, Sask. (Vielen Dank! Verdient Nachzahlung. D. Red.) G. A. Wiebe.

Tramping Late, Sask. So hätten wir denn den diesjährigen Vagor glücklich hinter uns! Er ist mit einem Gefühl erheblicher Erleichterung, daß wir diese Aufgabe konstatieren. Einen Vagor halten in so verzwickten, unüberschaubaren, zeitläufigen wie neuer erdigen manövrierfähigen gestimmten Gemüt geradezu als eine Ungeheuerlichkeit. Und nicht ganz mit Unrecht! Ein nicht geringer Teil der Gemeinde vollständig ausgehöhelt, die übrige Frucht, die so glänzendes verspricht, dem Frost verfallen, dann die ständlich niedrigen Preise infolge der unerhörten schlechten Gradierung. Kein Geld, kein Geld zu einem Vagor! Doch trotz der vereinigten Unzufriedenheit ging man mutig und voll Gottvertrauen an die Arbeit. Komitees wurden gegründet, Pläne entworfen, Sammlungen veranstaltet. Und so kam allmählich der 28. Oktober heran, der erste Vagortag. Und der Himmel schien es gut mit uns zu meinen. Prächtig leuchtete das Tagesgestirn vom hohen Himmelsgelb, überall Wärme, Licht und Lebensfreude verbreitend. Nach dem feierlichen Gottesdienste kam die Eröffnung Gemeinsames Mittagsmahl, von unseren wackeren Frauen musterhaft vorbereitet und von den Mädchen tadellos serviert. Nicht nur den überwiegend größeren Teil der Gemeinde, sondern auch eine stattliche Anzahl von Fremden und Bekannten hatte das Ereignis angezogen. Eine große Fülle von Spielen, gefällige Musik und fröhlicher Gesang boten den Anwesenden angenehme Unterhaltung und Abwechslung. Nach dem Abendessen kam dann die große Nummer des Tages: Lichtbilder und Theaterdarstellung. Etwa 500, groß und klein, genossen die Darbietungen mit fählicher Befriedigung. Die Herren Valkosar Dett, John Fritson und Valkosar Bachmann spielten aber auch ihre Rollen mit großer Technik. Der zweite Vagortag verlief auch in denkbar schönster Weise. Die Vereinerungen der zahlreichen Farmprodukte brachte über Erwartung hohe Preise. Die Verlosung der größeren Gewinne hatte folgendes Ergebnis: 1. Preis — \$15 bar — Edward Senger — Tr. Late. 2. Preis — 1 Zonne Kofeln — G. Heinrich — Tr. Late. 3. Preis — 2 Sack Mehl — Jos. Fritson — Tr. Late. 4. Preis — 1 Sack Zucker, 1 Kiste Kefel — Marianna Jahnner — Tramping Late. 5. Preis — 4 Kisten Kefel — Katharina Jahnner — Tr. Late. 6. Preis — 1 Zonne Kofeln — Fr. Kofie Sitter — Scott. 7. Preis — Katharina J. Weiler — Tr. Late. Suppe und Bogen — Frau S. Weiler — Tr. Late. Schützen — Mr. Mills — Kerro-tert. Die gelungene Wiederergabe der



Das Bild zeigt Herrn McGill, Stranraer, Saskatchewan, mit seinem McCormick Deering 10-Fuß Erntedrescher und 15-30 Traktor. Auf diese Weise lenkt er seine Maschine. McGill hat vor 21 Jahren eine Heimatstätte ausgekauft, hat sich jetzt aber neben dem alten ein neues Haus gebaut. A. J. McGill in Stranraer, Sask., erklärte, daß er sich nur aus dem einen Grunde einen 10-Fuß McCormick Deering Erntedrescher gekauft habe, um seine Arbeiter anstellen zu müssen. Er hatte 700 Ader Weizen und Haas und brachte die Ernte mit der Hilfe eines einzigen Arbeiters ein. Herr McGill machte aus seinem Traktor und „Combine“ eine für einen Mann passende Waldmühle. Er tadelte eine Plattform auf seinen Erntedrescher, so daß er leicht zu diesem vom Traktor aus herübersteigen kann. Die Abbildung zeigt Herrn McGill am Traktorrade. Zur Zeit, als dieses Bild aufgenommen wurde, arbeitete er ganz allein; es war niemand auf dem Felde außer ihm selbst. Der Traktor ist mit einem Licht für die Nachtarbeit ausgestattet.

Theateraufführungen von tagswörtertracht den Vagor zum Schluß. Dank dem schönen Wetter, der guten Organisation, der Mithelligkeit des Darbietenden und der glänzenden Stimmung wurde der Vagor zu einem unerwarteten Erfolg. Der Reingewinn beläuft sich auf rund \$1500. Allen unseren Freunden von nah und fern, für ihre wertvolle Unterstützung, innigsten Dank und ein herzlich Vergelt's Gott.

Herbert, Sask., im Nov. Von hier wäre zu berichten, daß alles seinen gewöhnlichen Weg geht. Die Dreckszeit ist vorüber. Die und da wird auf dem Lande gearbeitet. Das Wetter ist wunderbar. Wir sind jetzt auf dem Wege nach Woodrow, 65 Meilen. In der Stadt Gerod wird gegenwärtig geplant, ein Hospital zu bauen; etwa \$11,000 sind gesammelt worden, doch ist noch immer Gelegenheit, sich dem Unionhospital anzuschließen, wenn jemand \$100 oder mehr zeignt. Die neue „Plant“ ist in vollem Gange und arbeitet mit Mithelkräften. Der Lebensmittelmarkt ist überfüllt, die Eierpreise immer voll, die G. P. R. hat nicht genügend Waggons. Die erste Ernte im Durchschnitt 20—32 Bushel per Aker. S. B. Thiesens fuhr zu einem Spezialisten nach Winnipeg und soll nun auf dessen Anordnung fast hungern. D. J. Schulz fuhr mit seiner Frau nach Reithaben, D. C., um ärztliche Hilfe zu suchen.

Manitoba. Hans Gleichmann wird gebeten, seine Adresse sofort dem untenstehenden Büro mitzuteilen, da Post für ihn eingelaufen ist. Norddeutscher Lloyd, 654 Main St., Winnipeg, Man. Brandstaden \$40,000. Winnipeg, 6. Nov. — Ein Feuer, welches in einem großen Feuerschauer in den Union Stockyards von St. Boniface von \$40,000 an Wert wertvolles Schienenmaterial, Waggons usw. fast vernichtet worden. Die brennenden Waggons wurden an eine Maschine angekopfelt und hinweggeführt, da sie den Gebäulichkeiten gefährlich waren. Das in der Hand sich befindende Vieh konnte gerettet werden, aber das Feuer verbrannte vollständig. Ontario. Organisierte Wolfsjagd in Ontario geplant. Ottawa, 6. Nov. — Ein Antrag der Viehhüter, deren Herden von Wölfen häufig zugefressen wurde, daß eine organisierte Wolfsjagd abgehalten werde, wurde von dem Hale von Berlin's Mills, das nur 20 Meilen von Ottawa entfernt ist, beraten. Verschiedene Viehhüter haben schwere Verluste an ihren Herden gemeldet, und die Wölfen sollen so zahlreich sein, daß selbst die Hunde auf Wachttagen schlafen, wo sie ihre Umgebung besser beobachten können. Ratiger Farmer stirbt an Brandwunden. North Bay, 7. Nov. — George Ferguson, ein Farmer aus Kern's Township, starb im Ken Wiskard-Hospital an fürchterlichen Brandwunden, die er sich bei heldenhafter Rettung seiner Frau und vier kleinen Töchtern zugezogen hatte. Früh am Sonntag erwachte Ferguson und fand, daß sein Haus in Flammen stand. Zusammen mit seinen drei Söhnen, Lloyd, 12, Ernest, 8, und Guch, 5 Jahre alt, schlief er unten im Hause, während im oberen Stockwerk seine Frau und vier Töchter schliefen.

Traktor für einen Mann und Erntedrescher.

Quebec. Des Muttermordes schuldig befunden. Quebec, 8. Nov. — Gonzague Gilbert, 21 Jahre alt, wurde des Mordes an seiner Mutter, Frau Honore Gilbert aus La Tuque, welchen er im Oktober 1927 begangen hat, schuldig befunden und zum Tode durch den Strang verurteilt, welche Strafe er am 11. Januar erleiden soll. Seine Mutter, Frau Honore Gilbert, starb an den Folgen von Etrypnin. Blatten in Quebec. Chicoutimi, 9. Nov. — Eine Blatterepidemie hat sich hier im Umkreise des Chicoutimi-Distriktes ausgebreitet, die bis jetzt schon 66 Krankheitsfälle zählt. Zu Vorsichtsmassregeln wurde sofort gegriffen. 62 Jahre Ausbeutung. Der französische Senator Henri Berenger, unter dessen Mitwirkung das amerikanisch-französische Schuldenabkommen, unter dem Namen Mellon-Berenger-Abkommen bezeichnet, in dem er vor einer Heraushebung der deutschen Reparationszahlungen an Frankreich warnt. Die deutschen Jahreszahlungen, erklärt der Senator, hätten den Zahlungen Frankreichs an die Ber. Staaten zu entsprechen. Die französische Regierung, heißt es in dem offenen Brief weiter, hat 62 Jahreszahlungen in Rechnung zu stellen, die sie den Ber. Staaten zu

leisten hat, auch hat Großbritannien während des gleichen Zeitraums solche Beträge von Deutschland zu erhalten. Berenger fordert dann, die Verhandlungen zur Revision des Damascusplans seien auf der Basis der Anzahl der Jahre und der Beträge zu führen, welche die Alliierten an die Ber. Staaten zu entrichten hätten, die Zahlungsfähigkeit Deutschlands dürfte nicht als Grundlage dienen. Gernschickwerden. „Ich befand mich in einer schlimmen Lage.“ so schreibt Frau George Solt aus Beauving, Minn. „Mein Urin sah blutig aus, und ich war sehr betrübt über meinen Zustand. Ich legte mein Vertrauen in Herrn's Alpenkräuter und wurde nicht enttäuscht. Eine Flasche dieser Medizin änderte mein Befinden und ich bin jetzt gesund.“ Diese eigenartige Kräutermedizin hat eine ausgeproben Wirkung auf die Aushebungsorgane und stellt deren normale Funktionen wieder her. Sie wird nicht durch Apotheker, sondern direkt von Dr. Peter Hahnke & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert. Vollfrei geliefert in Canada.

„Können Sie den „Courier“ nicht als Weihnachtsbescherung für Ihre Lieben in der Heimat bestellen? Ein Jahresabonnement für einen Leser in Europa beträgt \$3.50 (infolge höherer Postgebühren). In europäischen Ländern lesen schon viele unter Blatt regelmäßig mit großem Interesse.

Frische Fische umsonst! Kaufen Sie Ihre Fische grad vom Fischermann und Sie bekommen einen großen Teil umsonst. 40 Pfd. Weißfische, 40 Pfd. Dorsch, 20 Pfd. Lachs, \$7.00 und 30 Pfd. Karpien umsonst. — 80 Pfd. Weißfische, 150 Pfd. Dorsch, 50 Pfund Lachs, 100 Pfd. Karpien, alles für \$20.00 und frei ein tüchtiges Paar Anbiener-Moccosins mit jeder großen Bestellung. Kleine Weißfische, Dorsch und Karpien zu gleichen Teilen 100 Pfd. \$6.00. Senden Sie Maß für Fischereis. Sendet das Geld mit der Bestellung. G. Golt, Scheinblätter und Fischermann, St. Martin, Man.

Sind Sie sich der großen Möglichkeiten bewußt von OREGON COPPER. Wissen Sie, daß eine Lefe von 525 Fuß Erz angetroffen wurde und daß diese Ader, 83 Fuß weit, gutes kommerzielles Erz enthält? Wissen Sie, daß dreißig bis fünfzig namhafte Ingenieure dieses Bestium unterfucht haben? Wissen Sie auch den Schluß, den dieselben daraus gezogen haben? Oben sind nur wenige Fragen angeführt, welche sich auf Oregon Copper beziehen; und wenn Sie nicht instande sind, dieselben zu beantworten, würden wir Ihnen raten, sich sofort mit uns in Verbindung zu setzen, da diese Aktien offiziell zum Handel eingeführt sind. COL. N. S. EDGAR, 42 Canada Life Bldg., Regina, Sask.

ADANAC BEER. Riding the Crest of Popularity. welche der ausgezeichneten Qualität des Produkts zuschreiben ist, — das Resultat von Jahren an Erfahrung, welche keine Verfeinerung besitzen. Sie werden angenehm überrascht sein, den Unterschied zu entdecken, den es gibt, wenn nur das feinste Material gebraucht wird und Erfahrung dazu angewendet wird. ADANAC BREWING Co., Ltd. REGINA, SASK.

Wichtige Voranzeige. Der Deutscheandische Hausfreund, Achtung! Achtung! Der COURIER-KALENDER für 1929, wird zu den reichhaltigsten, interessantesten und herausgezeichneten Kalendern zählen, die jemals in West-Canada erschienen sind. Ausgezeichnete Unterhaltung und Belehrung für die langen Winterabende. Denken Sie jetzt schon daran, diesen Kalender rechtzeitig zu bestellen, bevor er ausverkauft ist! Preis pro Stück nur 50 Cents. Für diesen Betrag (50 Cents) senden wir den Courierkalender 1929 auch an Adressen in Europa, Ber. Staaten usw. Er wird auch in der alten Heimat gerne gelesen. Courierkalender 1929 als Prämie. Der fein „Courier“-Abonnement in den nächsten Monaten bis Januar 1930 voranbestellt, indem er \$2.00 für das Jahr 1929 einrichtet, erhält auf Wunsch unseren neuen Courierkalender als Prämie frei zugestellt, sobald er erschienen sein wird. Wir stellen jetzt schon eine Liste jener zusammen, welche Anspruch auf diese Prämie haben. Je eher Sie Ihr Verzeichnis für 1929 entrichten, desto früher werden Sie den schönen „Deutscheandischen Hausfreund“ bekommen. Darum bestellen Sie sich! Der neue Courierkalender 1929 wird auf Wunsch auch jenen unentgeltlich als Belohnung zugestellt, die einen neuen Leser für den „Courier“ gewinnen und \$2 für das erste Jahresabonnement desselben einrichten. Alle Zuschriften und Geldsendungen richten man an: „Der Courier“, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask. 1929